**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 73

Rubrik: Schweiz

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei der erften Arcieren - Leibgarde befteben die formation in der Ergangungeftation ju garnifoni-Barden aus gedienten Oberoffizieren vom Sauptmann oder Rittmeifter abwarts. Die Afpiranten bierzu muffen unter 55 Jahre, von ansehnlichem Meuferen (66" Körpermaß) und ausgezeichneter Moralität fein; erworbene Berdienfte und Anhang. lichkeit an das Raiferhaus, Bleffuren vor dem Feinde, geben besonderen Borgug; lettere durfen nicht verunftalten oder die eigentliche Bestimmung, die Bemachung und Bertheidigung der allerhoch. ften Perfonen, hindern. Ausländer muffen zwanzig Jahre in der Armee gedient haben. Gin Berbeirateter fann nur an die Stelle eines abgebenden verheirateten Garden in Borfchlag gebracht werden.

Die Gardiften der Trabanten-Leibgarde werden aus Feldwebeln, Bachtmeiftern und Rührern; bei der Leibgarde-Gendarmerie aus Unteroffizieren ber Ravallerieregimenter gemählt. Bedingung bierzu: Inlander, vorzügliche Konduite, gefunder, farfer Körperbau, nicht über 45 Jahre, nicht unter 66" (lettere 65" Korpermaß), die deutsche Sprache: erftere muffen eine vollftrectte oder wenigftens fechsjabrige Dienstzeit baben, und fich verpflichten 4, refp. 6 Jahre in der Garde ju dienen; lettere muffen gefchiette Reiter fein, einige Dienftjahre haben und fich verpflichten 8 Jahre in der Garde ju dienen.

Die Ernennung erfolgt bei der Trabanten-Leib. garde von Seite des Oberften der Garden - bei der Garde. Gendarmerie durch den erften General. Adjutanten Gr. Majeftat.

Die hofburgmache mird durch Gemeine, Gefreite und Korporale ter Armee ergangt. Für diefe ift ein Alter von noch nicht 40 Jahren, und alle andern Bedingungen wie bei der Trabanten-Leibgarbe vorgezeichnet. Auch erfolgt die Ernennung durch den Oberften der Garden.

#### Die Infanterie.

#### a. Linien-Infanterie.

Die Linien-Infanterie befieht aus 62 gleichmäßig organifirten Regimentern, jedes Regiment in ber Friedensformation aus dem Regimentsftab und 4 Bataillons zu 6 Rompagnien; in der Kriegsformatton aus dem Regimentsstab, 4 Feldbataillons ju 6 Kompagnien und 1 Depotbataillon ju 4 Kom= pagnien, außerdem auf befonderen Befehl Gr. Majeftat aus 1 Grenadierbataillon ju 4 Rompagnien.

Sonft haben die erften Kompagnien der 4 Reld. bataillone aus Grenadierfompagnien zu bestehen.

Die Baffe der gefammten Linien, Infanterie ift: das gezogene Spipfugelgewehr mit Bajonnet. Das Bewehr hat für die Coldaten des erften und zweiten Gliedes ein einfaches Abschen, für die des dritten Gliedes und die Unteroffiziere aber einen Auffaß.

Die Unteroffiziere, Radetten und Grenadiere baben überdies den Infanteriefähel; die Kahnenführer, Gubrer beim Stabe, die Leute der Muftbande und die Fahrgemeinen haben nur den Infanteriefabel, Zimmerleute nur den Bionnierfabel.

Das 4. Feldbataillon hat mabrend der Friedens.

ren, und jene Obliegenheiten, welche fur die De= potbataillone (f. Ginleitung) vorgezeichnet find, ju beforgen.

## b. Die National=Greng=Infanterie.

Die National-Grengtruppen find in 14 Grengregimenter und ein felbftftändiges Grenzbataillon formirt, deren jedes feine Erganzung aus einem abgeschlossenen Grenzbezirke erhält. Die Stabs. ftationen find in den jugewiefenen Grenzbezirfen in folgenden Orten bleibend bestimmt:

Rr. 1 das Liffaner Grengregiment ju Gofpic-Mr. 2 das Otochaner ju Otochac - Mr. 3 das Oguliner ju Ogulin — Mr. 4 das Szluiner zu Rarlftadt - Nr. 5 das Warasdiner=Areuzer und Mr. 6 das Warasdiner-St. Georger ju Belovar-Mr. 7 das Brooder zu Vinfovce — Mr. 8 das Gradisfaner ju Neu. Gradisfa - Mr. 9 das Beterwardeiner ju Mitdovit - Mr. 10 das erfte Banal. Grengregiment ju Glina - Mr. 11 bas zweite Banal-Grengregiment ju Betrinia - Rr. 12 das Deutich-Banater ju Pancfova - Mr. 13 das Romanen.Banater ju Caranfebes - Nr. 14 bas Blirifch-Banater ju Beiffirchen. Das felbftfan. dige Grenzbataillon führt den Namen: Titler Greng. bataillon und ift zu Titel ftationirt.

Jedes Grengregiment befieht aus dem Regiments. fab, 2 Feldbataillouen ju 6, und 1 Refervebataillon gu 4 Rompagnien.

Das Titler Grenzbataillon ift formirt aus dem Bataillonsstab, 1 Feldbataillon ju 6 Kompagnien und 1 Refervedivifion.

Hugerdem find in benfelben eine Abtheilung von Grenzartilleriften und die für den Landesadminiftrationsdienft erforderlichen Chargen.

(Fortfetung folgt.)

## Schweiz.

Die Offiziere, Die bas Lager in Chalone befucht haben, ruhmen bie bortige Aufnahme fehr; ein langerer Bericht über bas, mas fie gefeben, ift und leiber für bie heutige Nummer zu fpat zugegangen und fann baber erft in ber nachften erscheinen.

/ 3m Berlage bon Friedrich Bieweg und Gobn in Braunschweig ift erfchienen :

ueber

# nfanterie im Kelde.

Eine gebrangte leberficht ber am meiften gebrauchlichen Lagerungbarten, ihrer Einrichtung u. f. m., zusammen= geftellt und bearbeitet bon

E. v. St.

8. Fein Belinpapier. Web. 12 Ggr.